



Testatsexemplar

Thomas Hagedorn Holding GmbH
Gütersloh

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

HAGEDORN

DAS DIGITALE KAPITEL DER BAUBRANCHE

**Thomas Hagedorn Holding GmbH
Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2025**



INHALT

1.

Konzernabschluss	3
1.1 Konzernbilanz	4
1.2 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	7
1.3 Konzern Kapitalflussrechnung	8
1.4 Konzern Eigenkapitalpiegel	9
1.5 Konzern Anlagenspiegel	10

2.

Konzernanhang	13
2.1 Allgemeines	14
2.2 Konsolidierungskreis und Stichtag	15
2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	18
2.4 Konsolidierungsgrundsätze	20
2.5 Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	22
2.6 Sonstige Angaben	29

3.

Konzernlagebericht	31
3.1 Grundlagen des Konzerns	32
3.2 Wirtschaftsbericht	35
3.3 Nachhaltigkeitsbericht	42
3.4 Forschungs- und Entwicklungsbericht	45
3.5 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	46

1. KONZERNABSCHLUSS

1.1	Konzernbilanz	4
1.2	Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	7
1.3	Konzern Kapitalflussrechnung	8
1.4	Konzern Eigenkapitalspiegel	9
1.5	Konzern Anlagenspiegel	10



Konzernabschluss: Konzernbilanz (1/3)

AKTIVA	31.12.2025 (TEUR)	31.12.2024 (TEUR)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	32	50
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.418	17.518
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.702	6.559
4. Geleistete Anzahlungen	4	0
	21.156	24.127
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.803	48.863
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.889	73.014
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.363	125.029
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.949	10.853
	244.004	257.759
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56	53
2. Beteiligungen	20.946	20.087
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17	17
4. Sonstige Ausleihungen	25	225
	21.044	20.382
Summe Anlagevermögen	286.204	302.268

Konzernabschluss: Konzernbilanz (2/3)

AKTIVA	31.12.2025 (TEUR)	31.12.2024 (TEUR)
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	156	225
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	280.412	265.682
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.327	4.865
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-193.629	-170.618
	91.265	100.154
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.802	68.514
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	221	21
3. Sonstige Vermögensgegenstände	91.964	92.535
	163.986	161.070
III. Wertpapiere	8.697	9.752
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	36.740	39.500
Summe Umlaufvermögen	300.688	310.476
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.599	1.663
SUMME AKTIVA	588.492	614.408

Konzernabschluss: Konzernbilanz (3/3)

PASSIVA	31.12.2025 (TEUR)	31.12.2024 (TEUR)
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.765	11.765
II. Kapitalrücklage	32.842	32.842
III. Gewinnrücklagen	0	0
IV. Bilanzgewinn	86.001	85.585
V. Nicht beherrschende Anteile	3.372	3.753
	133.980	133.945
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	5.012	7.498
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	7.995	6.769
2. Sonstige Rückstellungen	70.556	60.868
	78.551	67.637
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.530	198.373
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.372	2.680
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.900	29.632
4. Sonstige Verbindlichkeiten	171.614	166.873
	367.416	397.557
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4	418
F. Passive latente Steuern	3.528	7.352
SUMME PASSIVA	588.492	614.408

Konzernabschluss: Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		2025 (TEUR)	2024 (TEUR)
1.	Umsatzerlöse	540.554	424.339
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14.356	43.089
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.018	3.660
4.	Sonstige betriebliche Erträge	14.621	43.814
5.	Gesamtleistung	570.550	514.901
6.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-92.743	-71.323
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-224.678	-182.104
	Summe Materialaufwand	-317.421	-253.426
7.	Rohergebnis	253.129	261.475
8.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-84.077	-81.716
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-19.744	-19.042
	Summe Personalaufwand	-103.821	-100.758
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-49.148	-47.336
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.799	-72.306
11.	Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	22.361	41.075
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.018	3.744
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-32	-17
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.323	-14.592
15.	Ergebnis vor Steuern	10.025	30.211
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.208	-222
17.	Ergebnis nach Steuern	8.817	29.989
18.	Sonstige Steuern	-675	-470
19.	Konzernjahresüberschuss	8.142	29.519

Konzernabschluss: Konzern Kapitalflussrechnung

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2025 (TEUR)	2024 (TEUR)
Konzernjahresüberschuss	8.142	29.519
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	49.148	47.336
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	8.303	1.857
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-28.824
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.819	-17.571
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.847	9.067
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.538	-1.589
Zinsaufwendungen/-erträge	12.305	10.848
Ertragssteueraufwand/-ertrag	1.208	222
Ertragssteuerzahlungen	1.359	2.532
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	82.898	53.396
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	8	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-163	-663
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	21.674	15.729
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-53.419	-58.401
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	23	13
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-60	-104
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	537
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	10	-1.760
Erhaltene Zinsen	3.018	3.744
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28.909	-40.906
Einzahlungen aus Aufnahme von (Finanz-)Krediten	25.555	121.292
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-59.384	-95.249
Gezahlte Zinsen	-15.323	-14.592
Gezahlte Gewinnausschüttungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-7.450	-10.150
Gezahlte Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	-591	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-57.193	1.301
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	457	256
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-2.747	14.047
Finanzmittelbestand am Periodenanfang	37.505	23.457
Finanzmittelbestand am Periodenende	34.758	37.505

Konzernabschluss: Konzern Eigenkapitalspiegel

	Thomas Hagedorn Holding GmbH					Fremdge- sellschafter	Konzern- eigen- kapital
	Gezeichne- tes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Eigen- kapital	Minderhei- tenkapital	
Stand 01.01.2025	11.765	32.842	0	85.585	130.192	3.753	133.945
Kapitalerhöhung Mutter	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn- ausschüttungen	0	0	0	-7.450	-7.450	-591	-8.041
Sonstige Veränderungen	0	0	0	134	134	-134	0
Änderung des Kon- solidierungskreises	0	0	0	0	0	-66	-66
Konzernjahresüber- schuss	0	0	0	7.732	7.732	410	8.142
Stand 31.12.2025	11.765	32.842	0	86.001	130.608	3.372	133.980

Konzernabschluss: Konzern Anlagenspiegel (1/3)

Anschaffungs- und Herstellungskosten							
	Stand 01.01.2025 (TEUR)	Zugänge (TEUR)	Abgänge (TEUR)	Zugänge zum Konsolidierungs- kreis (TEUR)	Abgänge aus Entkonsolidie- rung (TEUR)	Umbu- chungen (TEUR)	Stand 31.12.2025 (TEUR)
Immaterielle Vermögensgegenstände	29.454	163	-117	4	0	0	29.504
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	173	0	-117	0	0	1	57
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.440	132	0	0	0	-1	20.570
Geschäfts- oder Firmenwert	8.842	27	0	4	0	0	8.873
Geleistete Anzahlungen	0	4	0	0	0	0	4
Sachanlagen	466.071	53.180	-51.466	0	-1.945	3	465.843
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.642	-2	0	0	-1.900	0	52.740
Technische Anlagen und Maschinen	206.188	21.397	-11.595	0	-4	-3	215.982
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	194.389	29.563	-39.786	0	0	5	184.171
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.853	2.222	-85	0	-40	0	12.949
Finanzanlagen	20.383	910	-248	0	0	0	21.044
Anteile an verbundenen Unternehmen	54	3	0	0	0	0	57
Beteiligungen	20.087	881	-23	0	0	0	20.946
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17	0	0	0	0	0	17
Sonstige Ausleihungen	225	26	-226	0	0	0	25
Gesamt	515.908	54.253	-51.832	4	-1.945	3	516.391

Konzernabschluss: Konzern Anlagenspiegel (2/3)

	Abschreibungen						
	Stand 01.01.2025 (TEUR)	Abschrei- bungen Berichts- jahr (TEUR)	Änderungen der gesamten Abschreibun- gen i.Z.m. Ab- gängen (TEUR)	Abschreibung aus Zugängen des Konsolidie- rungskreises (TEUR)	Abgänge aus Ent- konsoli- dierung (TEUR)	Umbu- chungen (TEUR)	Stand 31.12.2025 (TEUR)
Immaterielle Vermögensgegenstände	-5.327	-3.130	109	0	0	0	-8.348
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-123	-11	109	0	0	0	-24
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-2.922	-2.231	0	0	0	0	-5.152
Geschäfts- oder Firmenwert	-2.283	-888	0	0	0	0	-3.171
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	-208.312	-46.018	32.330	0	162	0	-221.839
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-5.779	-1.316	0	0	157	0	-6.937
Technische Anlagen und Maschinen	-133.173	-22.528	10.604	0	4	0	-145.093
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-69.360	-22.175	21.726	0	0	0	-69.809
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-213.639	-49.148	32.439	0	162	0	-230.187

Konzernabschluss: Konzern Anlagenspiegel (3/3)

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2025 (TEUR)	Stand 31.12.2024 (TEUR)
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.156	24.127
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	32	50
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.418	17.518
Geschäfts- oder Firmenwert	5.702	6.559
Geleistete Anzahlungen	4	0
Sachanlagen	244.004	257.759
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.803	48.863
Technische Anlagen und Maschinen	70.889	73.014
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.363	125.029
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.949	10.853
Finanzanlagen	21.044	20.382
Anteile an verbundenen Unternehmen	56	53
Beteiligungen	20.946	20.087
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17	17
Sonstige Ausleihungen	25	225
Gesamt	286.204	302.268

2. KONZERNANHANG

2.1	Allgemeines	14
2.2	Konsolidierungskreis und Stichtag	15
2.3	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	18
2.4	Konsolidierungsgrundsätze	20
2.5	Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	22
2.6	Sonstige Angaben	29



2. Konzernanhang

2.1 Allgemeines

Der vorliegende Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Holding GmbH wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzerngewinn- und Konzernverlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Positionen Rohergebnis und ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) werden zur besseren Übersicht ergänzend zu § 275 HGB aufgenommen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Angaben zur Identifikation des Mutterunternehmens laut Registergericht, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt:

Firmenname laut Registergericht	Thomas Hagedorn Beteiligungs-GmbH
Firmensitz laut Registergericht	Gütersloh
Registereintrag	Handelsregister
Registergericht	Gütersloh
Register-Nr.	HRB 13831

Der Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Beteiligungs-GmbH wird im Unternehmensregister elektronisch erhältlich sein.

Angaben zur Identifikation des Mutterunternehmens laut Registergericht, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt:

Firmenname laut Registergericht	Thomas Hagedorn Holding GmbH
Firmensitz laut Registergericht	Gütersloh
Registereintrag	Handelsregister
Registergericht	Gütersloh
Register-Nr.	HRB 9530

2.2 Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss sind alle direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen einbezogen, sofern nicht besondere Ausschlussgründe vorliegen.

Tochterunternehmen, bei denen die Thomas Hagedorn Holding GmbH einen beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt, werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Gemeinschaftsunternehmen, die durch ein in den Konzernabschluss einbezogenes Mutter- oder Tochterunternehmen gemeinsam mit einem oder mehreren nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen geführt werden, werden entsprechend den Anteilen am Kapital einbezogen, die dem Mutterunternehmen gehören.

Der Konzernabschluss umfasst die folgenden Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Stammkapital / Kommanditkapital EURO
ATLAS NORDHESSEN Bopp Fahrzeug- und Baumaschinentechnik GmbH & Co. KG ¹	Borken (Hessen)	100,00%	240.000
Atlas-Engel Baumaschinen- und Fahrzeugtechnik GmbH ¹	Teuchern	100,00%	26.000
BauCharter Baumaschinen-Vermietungs GmbH ¹	Korbach	100,00%	26.000
Brownfield 24 GmbH ⁷	Gütersloh	80,00%	25.000
DE37 Logimac GmbH ^{3,4}	Hamburg	50,00%	25.000
Deutsche Sprengunion GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	52.000
END Eifeler Naturstein und Deponiegesellschaft mbH ⁴	Kall	30,00%	25.000
Gleis Gütersloh GmbH ⁵	Gütersloh	50,00%	25.000
Hagedorn Akademie GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Hagedorn Bau GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Hagedorn Bau Nürnberg GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Hagedorn Green Energy GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Hagedorn Grundstücks GmbH ¹	Gütersloh	52,00%	25.000
Hagedorn Gütersloh GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	500.000
Hagedorn Hannover GmbH ¹	Hannover	100,00%	50.000
Hagedorn Köln GmbH ¹	Köln	100,00%	40.000
Hagedorn Management GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000

— weiter —>

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Stammkapital / Kommanditkapital EURO
Hagedorn Revital GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	100.000
Hagedorn Service GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	50.000
HIK Rental GmbH ⁴	Gütersloh	60,00%	25.000
HIK Umwelt Immobilien GmbH	Hannover	60,00%	25.000
Kampfmittelbergung Hannover GmbH ¹	Hannover	100,00%	25.000
KWK Kalksteinwerke Kall GmbH ⁴	Kall	60,00%	25.000
Maaßen Erdbewegungen - Transporte GmbH ¹	Kerpen	100,00%	26.000
MSG GmbH ^{1,6}	Borken (Hessen)	100,00%	25.000
OILFIX GmbH ⁴	Köln	60,00%	25.000
Projekt Dieselstraße GmbH ⁴	Gütersloh	67,00%	25.000
Projektentwicklung B+R Hauptgrundstück GmbH ⁴	Gütersloh	51,00%	25.000
Projektentwicklung Werler Feld GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Bahnhofstraße mbH ⁴	Gütersloh	51,00%	25.000
Projektgesellschaft Betonstraße mbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Cheruskerstraße mbH ^{1,6}	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Dolomit Str. mbH ⁵	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Forststraße mbH ⁴	Gütersloh	51,00%	25.000
Projektgesellschaft Fuchsberger Damm mbH ⁴	Gütersloh	50,00%	25.000
Projektgesellschaft Graphiastraße mbH ⁴	Gütersloh	51,00%	25.000
Projektgesellschaft Gustav-Winkler-Straße mbH ⁴	Gütersloh	51,00%	25.000
Projektgesellschaft Industriepark Nohra mbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Industriestraße mbH ^{1,2}	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Magdeburger Straße mbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Schwerter Str. mbH ^{1,2}	Gütersloh	100,00%	25.000
Projektgesellschaft Rheinstraße mbH ⁵	Gütersloh	70,00%	25.000
Projektgesellschaft Zinkhüttenweg mbH ⁴	Gütersloh	51,00%	25.000
Seilbagbertechnik Speyer (STS) GmbH ⁴	Speyer	50,00%	50.000
STAVE GmbH Straßenbau, Tiefbau, Abbruch, Verwertung und Erdbau	Berlin	74,90%	25.000
TH Immobilien GmbH ⁴	Gütersloh	50,00%	25.000
u+i interact GmbH	Bielefeld	80,00%	100.000

— weiter —→

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Stammkapital / Kommanditkapital EURO
VIVA Verkehrsmanagement GmbH ¹	Köln	100,00%	25.000
WASEL GmbH ¹	Bergheim	100,00%	1.000.000
Westfalen Park Lünen Nord GmbH ¹	Gütersloh	100,00%	25.000
Westfalen Park Lünen Süd GmbH ⁴	Gütersloh	9,99%	25.000
Wiesengraben GmbH ¹	Neustadt am Rübenberge	100,00%	25.000
Winz Baggerarbeiten GmbH	Bedburg	60,00%	25.000

- 1) Für diese Gesellschaften wird die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB über die Prüfung und Offenlegung von Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen.
- 2) Diese Gesellschaften sind im Berichtsjahr durch Neugründung in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.
- 3) Diese Gesellschaften sind im Berichtsjahr durch einen Erwerbsvorgang in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.
- 4) Diese Gesellschaften werden aufgrund gemeinschaftlicher Beherrschung im Wege der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.
- 5) Diese Gesellschaften wurden im Berichtsjahr, aufgrund der vollständigen Veräußerung der Anteile, entkonsolidiert.
- 6) Diese Gesellschaften wurden in der Berichtsperiode oder bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses umfirmiert.
- 7) Diese Gesellschaften befinden sich in Liquidation.

Folgende Gesellschaften werden, in Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB, nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie einzeln als auch zusammen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Stammkapital EURO
B.W. Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt)	Köln	100,00 %	1.000
Bergheimer Weg UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	Köln	100,00 %	25.000
u+i accelerate GmbH	Bielefeld	100,00 %	25.000
Wahre-Werte Umspannwerk Alexanderplatz Betriebsgesellschaft mbH	Berlin	52,00 %	25.000

Der Konzernabschluss wird auf den Abschlussstichtag der Thomas Hagedorn Holding GmbH zum 31. Dezember 2025 aufgestellt. Abschlussstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2025.

2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Holding GmbH einbezogenen Unternehmen wurden im Wesentlichen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Lediglich in Fällen von untergeordneter Bedeutung wurde auf eine Vereinheitlichung verzichtet.

Aktivierte Eigenleistungen werden zu Herstellkosten angesetzt. In die Herstellungskosten werden die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten ebenso wie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Wertverzehr des Anlagevermögens und der Kosten der allgemeinen Verwaltung eingerechnet. Zinsen für Fremdkapital werden anteilig berücksichtigt, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung des Vermögensgegenstandes entfallen. Vertriebskosten werden nicht einbezogen.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über 3 bis 5 Jahre planmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern belaufen sich bei Gebäuden auf 20 bis 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen auf 5 bis 15 Jahre und bei anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung auf 3 bis 13 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Einzelanschaffungs- bzw. Herstellungskosten 800,00 EUR netto nicht übersteigen, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Werten zum Abschlussstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse / Leistungen** erfolgt zu Herstellungskosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Veräußerungskosten abzüglich noch anfallender Kosten. In die Herstellungskosten werden die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten ebenso wie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Wertverzehr des Anlagevermögens und der Kosten der allgemeinen Verwaltung eingerechnet. Zinsen für Fremdkapital werden anteilig berücksichtigt, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung des Vermögensgegenstandes entfallen. Vertriebskosten werden nicht einbezogen.

Von dem Wahlrecht gemäß § 268 Absatz 5 Satz 2 HGB, die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** von den Vorräten offen abzusetzen, sofern sie auf bilanzierte Vorräte entfallen, wird Gebrauch gemacht. Sofern die erhaltenen Anzahlungen die bilanzierten Vorräte übersteigen, wird der übersteigende Betrag passiviert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigen beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Kassenbestand und Bankguthaben werden zu Nominalwerten angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Dabei wird von dem Wahlrecht gemäß § 5 Absatz 5 Satz 2 EStG Gebrauch gemacht.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten alle noch nicht veranlagten Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Eventuelle Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit relevant, berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der Abzinsungssatz wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und monatlich bekannt gegeben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Dabei wird von dem Wahlrecht gemäß § 5 Absatz 5 Satz 2 EStG Gebrauch gemacht.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB i.V.m. § 298 Absatz 1 HGB aktive latente Steuern zu bilden wird Gebrauch gemacht. Hierbei werden steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt. Weiter werden aktive und passive latente Steuern auf konsolidierungsbedingte Differenzen gemäß § 306 Satz 1 HGB gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 32,0 % (15,8 % Körperschaftsteuer und 16,2 % Gewerbesteuer) zugrunde. Lediglich für die Berechnung der latenten Steuern auf konsolidierungsbedingte Differenzen wird ein Steuersatz von 30,2 % (15,8 % Körperschaftsteuer und 14,4 % Gewerbesteuer) herangezogen. Die abweichende Bewertung resultiert aus der Anpassung des Gewerbesteuer-Hebesatzes der Stadt Gütersloh im Geschäftsjahr 2025 auf 463 %.

2.4 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung der Einzelabschlüsse des Konzernkreises erfolgt in Anwendung der Erwerbsmethode gemäß § 300 HGB.

Die Kapitalkonsolidierung ist nach § 301 Absatz 1 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt worden. Dabei wurden die dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Neubewerteten Eigenkapitals der einbezogenen Unternehmen verrechnet. Die Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet, unabhängig von eventuell bestehenden nicht beherrschenden Gesellschaftern.

Tochterunternehmen werden grundsätzlich von dem Zeitpunkt an vollkonsolidiert, zu dem der Konzern die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses erlangt. Im Geschäftsjahr 2025 hat sich der Konsolidierungskreis um zwei neugegründete Tochterunternehmen erweitert. Des Weiteren hat sich der Konsolidierungskreis um ein Gemeinschaftsunternehmen im Zuge einer Unternehmensakquisition vergrößert. Daneben wurden drei Gesellschaften aufgrund der vollständigen Veräußerung der Anteile entkonsolidiert.

Ein bei der Verrechnung entstehender aktivischer Unterschiedsbetrag wird ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ab dem Zugangsjahr planmäßig auf zehn Geschäftsjahre verteilt, in denen er voraussichtlich genutzt wird.

Der passive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Kapitalkonsolidierung zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernunternehmen in den Konzernabschluss. Er ist im Wesentlichen auf aufgedeckte stille Reserven bei den Konzernunternehmen zurückzuführen. Der passive Unterschiedsbetrag ist weder auf eine zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung erwartete ungünstige Entwicklung der künftigen Ertragslage der Konzernunternehmen noch auf zu diesem Zeitpunkt erwartete Aufwendungen zurückzuführen. Der passive Unterschiedsbetrag wird ertragswirksam aufgelöst, soweit am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht, weil z.B. das Konzernunternehmen eine nachhaltig gute Ertragslage aufweist oder erhebliche Gewinnthesaurierungen (z.B. in Form von Gewinnrücklagen oder Gewinnvortrag) vorgenommen hat. Bei den Unterschiedsbeträgen handelt es sich um Unterschiedsbeträge mit Eigenkapitalcharakter.

Der nach Verrechnung der Anteile mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital verbleibende negative Unterschiedsbetrag wird unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die Anteile fremder Gesellschafter am Eigenkapital der Konzerngesellschaften werden im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Ausleihungen, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet. Die hierbei entstandenen Aufrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam eliminiert.

Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurden ebenso eliminiert, wie Beteiligungserträge der einbezogenen Unternehmen.

Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Die Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel wird als Veräußerungsvorgang abgebildet.

2.5 Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist auf Anteilserwerbe von Tochterunternehmen zurückzuführen. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren.

Die Thomas Hagedorn Holding GmbH ist zum Bilanzstichtag mit 8,99% an der Schüttflix Holding GmbH mit Sitz in Gütersloh beteiligt. Zum 31.12.2024 betrug das Eigenkapital im Konzernabschluss der Schüttflix Holding GmbH 50.606 TEUR. Das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2024 belief sich auf -18.857 TEUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen haben 66.079 TEUR (2024: 65.745 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten 20.187 TEUR (2024: 14.966 TEUR) Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen, welche unter Berücksichtigung der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 0 TEUR (2024: 0 TEUR) enthalten.

Konzernbilanzgewinn

Die Bilanz wird unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der Konzernbilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 01.01.2025 (Gewinnvortrag)	85.585
Konzernjahresüberschuss	8.142
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil	-410
Gewinnausschüttung	-7.450
Sonstige Veränderungen	134
Stand am 31.12.2025 (Bilanzgewinn)	86.001

In den sonstigen Veränderungen sind Anpassungen enthalten, die Minderheitsanteile aus den Vorjahren betreffen.

Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag hat sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

	TEUR
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zum 01.01.2025	7.498
Zugang passiver Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierungen	61
Ertragswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages	-2.547
Passiver Unterschiedsbetrag zum 31.12.2025	5.012

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Nacharbeiten (46.988 TEUR), Personalrückstellungen (7.925 TEUR), Rückstellungen in Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen (4.447 TEUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (3.948 TEUR) sowie Gewährleistungsverpflichtungen (1.206 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeitspiegel 2025

	Gesamt TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von...		
		bis zu einem Jahr (TEUR)	1 bis 5 Jahren (TEUR)	mehr als 5 Jahren (TEUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.530	20.770	132.814	10.945
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.372	1.372	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.900	29.900	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	171.614	66.716	89.694	15.204
davon Verbindlichkeiten ggü. Finanzdienstleister	138.714	33.816	89.694	15.204
Gesamtsumme	367.416	118.759	222.508	26.150

Verbindlichkeitspiegel 2024

	Gesamt TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von...		
		bis zu einem Jahr (TEUR)	1 bis 5 Jahren (TEUR)	mehr als 5 Jahren (TEUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.373	43.484	134.807	20.082
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.680	2.680	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.632	29.632	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	166.873	60.649	106.152	71
davon Verbindlichkeiten ggü. Finanzdienstleister	138.951	32.727	106.152	71
Gesamtsumme	397.557	136.445	240.959	20.153

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 0 TEUR (2024: 0 TEUR) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten sind in Höhe von 299.054 TEUR durch Grundschulden, Grundpfandrechte, Globalzessionen, Kontenverpfändung und Sicherungsübereignung von Anlage- und Umlaufvermögen gesichert.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 6.929 TEUR (2024: 5.291 TEUR) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und 322 TEUR (2024: 260 TEUR) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung, der Zwischengewinneliminierung, den Verlustvorträgen und den Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in den jeweiligen Einzelabschlüssen.

Die latenten Steuern setzen sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen:

Zusammensetzung latente Steuern		
	Aktive latente Steuern (TEUR)	Passive latente Steuern (TEUR)
Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz in den jeweiligen Einzelabschlüssen	548	
Latente Steuern auf Verlustvorträge	5.321	
Latente Steuern aus Kapitalkonsolidierung (Aufdeckung stiller Reserven)		10.234
Latente Steuern aus Zwischengewinneliminierung	837	
= Gesamtsumme	6.706	10.234
Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern	-6.706	-6.706
= Angesetzte latente Steuern	0	3.528

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag hat die Unternehmensgruppe Hagedorn Avalkredite bei Banken und Versicherungen von insgesamt 119.783 TEUR in Anspruch genommen. Davon entfallen 29.573 TEUR auf Bürgschaften für Gewährleistungsverpflichtungen, 57.826 TEUR auf Vertragserfüllungsbürgschaften und 32.384 TEUR auf sonstige Bürgschaften.

Die Thomas Hagedorn Stiftung hat bei der Santander Bank ein Darlehen in Höhe von 10.000 TEUR aufgenommen. Die Thomas Hagedorn Holding GmbH haftet unentgeltlich und gesamtschuldnerisch für das Darlehen der Thomas Hagedorn Stiftung, welches im Berichtsjahr prolongiert wurde und zum 30.09.2026 fällig ist.

Für ein Darlehen über 5.000 TEUR einer verkauften Projektgesellschaft hat die Thomas Hagedorn Holding GmbH eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 250 TEUR übernommen. Daneben wurde für den gesamten Darlehensbetrag eine Kapitalunterstützungserklärung sowie eine qualifizierte Rangrücktrittserklärung abgegeben.

Im Zuge eines Anteilsverkaufs von der Hagedorn Revital GmbH stellte die Thomas Hagedorn Holding GmbH eine Konzernbürgschaft in Höhe von 2.500 TEUR zugunsten der Käuferin aus. Die Bürgschaft dient der Absicherung noch ausstehender Maßnahmen im Rahmen der Baureife des veräußerten Grundbesitzes.

Dem Land Niedersachsen wurde zur Sicherstellung der Anforderung nach § 5 Abs. 3 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes für die Genehmigung zum Betrieb einer Abfallentsorgungsanlage des Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH im Geschäftsjahr 2021 eine Bürgschaft der Thomas Hagedorn Holding GmbH in Höhe von 1.500 TEUR ausgestellt.

Zugunsten von Herrn Thomas Hagedorn wurden die sonstigen Wertpapiere mit einem Betrag von 8.397 TEUR (2024: 8.962 TEUR) zur Sicherheit für ein privates Darlehen abgetreten.

Zur Einbringung der Barleinlage gegen Ausgabe neuer Geschäftsanteile der Thomas Hagedorn Holding GmbH im Jahr 2022 hat die C.H. Holding GmbH ein Darlehen bei der Sparkasse Herford aufgenommen. Die Thomas Hagedorn Holding GmbH hat sich gegenüber der Sparkasse Herford verpflichtet, die ordnungsmäßigen und fristgerechten Kapital- und Zinszahlungen der C.H. Holding GmbH sicherzustellen. Hierbei handelt es sich um ein Tilgungsdarlehen mit einer Laufzeit bis September 2029. Zum Bilanzstichtag bestand eine Restschuld in Höhe von 6.321 TEUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen sowie künftige Verpflichtungen für bereits unterschriebene Verträge für Investitionen (Bestellobligos) im Gesamtbetrag von 151.405 TEUR (2024: 129.184 TEUR). Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen umfassen die bis zur Möglichkeit der erstmaligen Kündigung voraussichtlich noch anfallenden Beträge.

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung des Konzerns wird fast ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Nach Sparten (vor Konsolidierung) teilt sich die Gesamtleistung wie folgt auf:

Gesamtleistung nach Sparten in TEUR	2025	2024
Abbruch	274.848	216.539
Tiefbau	149.770	115.781
Digitalisierung	6.203	6.531
Entsorgung	0	35.066
Revitalisierung	44.064	48.959
Schwerlastlogistik	91.995	86.742
Sonstige	34.082	52.310
Konsolidierung der Thomas Hagedorn Holding	-30.412	-47.027
Gesamtsumme	570.550	514.901

Die Zeile Konsolidierung der Thomas Hagedorn Holding enthält auch Ausweisbuchungen für die Bestandsveränderungen des Umlaufvermögens von Projektgesellschaften.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind auf 540.554 TEUR (2024: 424.339 TEUR) gestiegen. Maßgeblichen Einfluss hierauf hat die Konsolidierung. Dabei wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger Umsatzerlöse, insbesondere in der Sparte Abbruch, konsolidiert. Zudem sind die Umsatzerlöse in der Sparte Abbruch deutlich gestiegen. Das Wachstum ist geprägt von den Kraftwerksprojekten Ibbenbüren und Moorburg sowie dem Projekt der B3 in Hannover. Zudem konnten die Umsätze aus den Projektverkäufen weiter gesteigert werden.

Umsatzerlöse nach Sparten in TEUR	2025	2024
Abbruch	245.750	183.921
Tiefbau	136.060	107.510
Digitalisierung	5.994	6.394
Entsorgung	0	34.151
Revitalisierung	36.034	6.153
Schwerlastlogistik	91.032	85.949
Sonstige	32.611	26.370
Konsolidierung der Thomas Hagedorn Holding	-6.926	-26.110
Gesamtsumme	540.554	424.339

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhte sich im Berichtsjahr um 14.356 TEUR (2024: 43.089 TEUR). Hauptsächlich ist die Erhöhung der Bestände auf unfertige Leistungen für große Projekte der Sparten Abbruch und Bau zurückzuführen.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Für die Herrichtung der Bodendeponie in Neustadt am Rübenberge sowie für eine technische Anlage der HIK Rental GmbH sind im Berichtsjahr Eigenleistungen in Höhe von 1.018 TEUR (2024: 3.660 TEUR) aktiviert worden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 0 TEUR (2024: 27.318 TEUR) Gewinne aus Entkonsolidierungen. Der Großteil davon entfiel im Vorjahr auf die Entkonsolidierung der Sparte Entsorgung. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 2.377 TEUR (2024: 5.587 TEUR) sowie außerordentliche Erträge in Höhe von 1.974 TEUR (2024: 2.445 TEUR) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen. Die außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen. Zudem enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge 2.538 TEUR (2024: 1.589 TEUR) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen sind auf 317.421 TEUR (2024: 253.426 TEUR) gestiegen. Im Berichtsjahr entstanden mehr Materialaufwendungen für Großprojekte.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen aus Altersversorgung in Höhe von 183 TEUR (2024: 262 TEUR) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind 3.824 TEUR (2024: 4.451 TEUR) Erträge aus latenten Steuern enthalten.

Konzernjahresergebnis

Vom Konzernjahresüberschuss in Höhe von 8.142 TEUR (2024: 29.519 TEUR) entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter 410 TEUR (2024: 21 TEUR).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Gemäß Kapitalflussrechnung beträgt der Finanzmittelfonds zum Ende der Periode 34.758 TEUR (2024: 37.505 TEUR) und besteht ausschließlich aus Kassenbestand von 46 TEUR (2024: 70 TEUR) und Guthaben bei Kreditinstituten von 36.694 TEUR (2024: 39.430 TEUR), abzüglich Giroverbindlichkeiten 1.982 TEUR (2024: 1.995 TEUR). Der Finanzmittelfonds unterliegt keinen Verfügungsbeschränkungen.

2.6 Sonstige Angaben

Belegschaft

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern Beschäftigten unter anteilmäßiger Berücksichtigung quotal einbezogener Unternehmen nach Kategorien:

	2025	2024
Angestellte	576	576
Gewerbliche Arbeitnehmer:innen	782	820
Auszubildende	61	63
Summe	1.419	1.459

Davon entfallen 3 (2024: 6) Angestellte, 5 (2024: 3) Gewerbliche Arbeitnehmer:innen und 0 (2024: 0) Auszubildende auf quotal einbezogene Unternehmen.

Honorar für Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar der Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 451 TEUR und gliedert sich in 313 TEUR für Abschlussprüfungsleistungen, 0 TEUR für andere Bestätigungsleistungen, 0 TEUR für Steuerberatungsleistungen sowie 138 TEUR für sonstige Leistungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite an Geschäftsführer:innen und Gesellschafter

Zu den zu Gunsten einzelner Geschäftsführer:innen und Gesellschafter vergebenen Krediten wird berichtet:

Kreditentwicklung Thomas Hagedorn – Geschäftsführer

	TEUR
Stand bisheriger Kredite	2
Neuvergaben im Berichtsjahr	0
Rückzahlungen im Berichtsjahr	2
= neuer Kreditbestand	0

Zinssatz: 5 %, Laufzeit: unbefristet, Sicherheiten: keine

Geschäftsführung

In der Geschäftsführung der Thomas Hagedorn Holding GmbH sind:

Herr Thomas Hagedorn

Bielefeld, ausgeübter Beruf: kaufmännischer Geschäftsführer

Herr Christian Hülsewig

Bergheim, ausgeübter Beruf: kaufmännischer Geschäftsführer

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wurden gemäß § 286 (4) HGB keine Angaben zu den Geschäftsführerbezügen gemacht.

Gütersloh, 16. April 2026



Thomas Hagedorn



Christian Hülsewig

3. KONZERNLAGEBERICHT

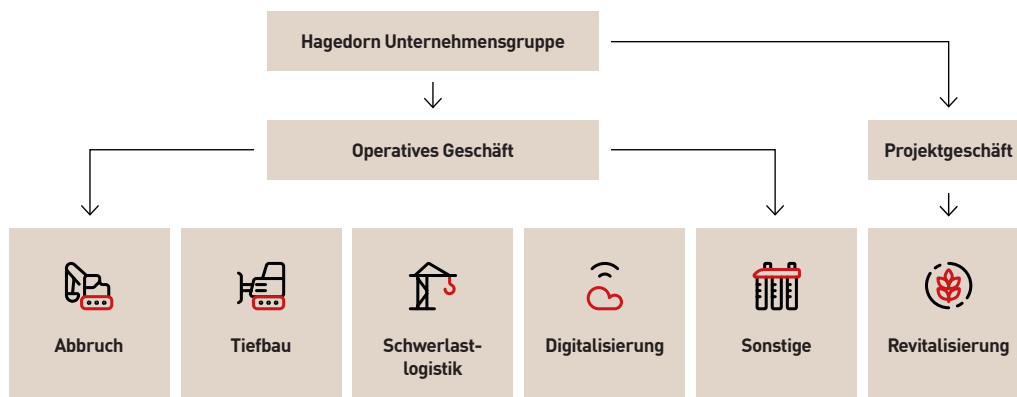
3.1	Grundlagen des Konzerns	32
3.2	Wirtschaftsbericht	35
3.3	Nachhaltigkeitsbericht	42
3.4	Forschungs- und Entwicklungsbericht	45
3.5	Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	46



3. Konzernlagebericht

3.1 Grundlagen des Konzerns

Die Hagedorn Unternehmensgruppe ist ein Rundum-Dienstleister der Baubranche mit operativen Standorten in vielen Regionen der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in Nordrhein-Westfalen. Der Hauptsitz der Unternehmensleitung befindet sich in Gütersloh. Der Name Hagedorn steht für hohe Kompetenz, Qualität, Sicherheit und Sorgfalt – Werte, die das Fundament für Wachstum und Erfolg der Unternehmensgruppe bilden. Die Stärke der Gruppe liegt in ihrer Diversifizierung und ganzheitlichen Strategie. Als Fullservice-Dienstleister übernimmt die Hagedorn Unternehmensgruppe deutschlandweit die gesamte Bandbreite von Abbruch, Altlastensanierung, Entsorgung und Stoffstrommanagement bis hin zu Tiefbau und der Erstellung von industriellen Außenanlagen sowie die Bereiche Schwerlastlogistik und Turmdrehkrane. Die Revitalisierung ergänzt die Wertschöpfungskette, um neue Nutzungskonzepte für brache Flächen zu entwickeln. Im Bereich der Digitalisierung werden interne und externe Gesellschaften aus verschiedenen Branchen bei der Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle unterstützt.



Die Sparte **Abbruch** der Hagedorn Unternehmensgruppe gehört zu den zentralen Leistungsfeldern und zeichnet sich durch umfassende Expertise, innovative Technik sowie hohe Sicherheits- und Umweltstandards aus. Hagedorn entwickelt situationsgerechte Sanierungs-, Abbruch- und Entsorgungskonzepte und setzt diese systematisch um. Durch den Einsatz moderner Maschinen und Techniken wird für eine präzise und effiziente Durchführung der Arbeiten gesorgt. Diese umfassen jegliche Arten des Rückbaus beispielsweise von Wohn- und Bürogebäuden, Industrieanlagen oder auch Windkraftanlagen. Ein bedeutender Bestandteil des Abbruchbereichs der Hagedorn Unternehmensgruppe ist die Altlastensanierung, die eine der Kernkompetenzen in dieser Sparte darstellt. Hagedorn verfolgt hierbei einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl den Abbruch von belasteten Gebäuden und Anlagen als auch die

Sanierung von kontaminierten Böden und Schadstoffentsorgung umfasst. Im Rahmen der Altlastensanierung liegt der Fokus auf der fachgerechten Identifizierung, Sanierung und Beseitigung von umweltschädlichen Stoffen, die in der Vergangenheit in Böden, Gewässern und Gebäuden zurückgeblieben sind. Diese Stoffe können chemische Verunreinigungen, Schwermetalle, Lösungsmittel, Asbest oder andere gefährliche Stoffe umfassen, die durch industrielle, gewerbliche oder landwirtschaftliche Nutzung entstanden sind. Der Abbruchbereich hat sich erfolgreich als Experte für die Sanierung von belasteten Flächen etabliert und bietet eine Reihe spezialisierter Dienstleistungen an, um Altlasten effizient und sicher zu entfernen sowie betroffene Gebiete nachhaltig für eine zukünftige Nutzung aufzubereiten. Die Altlastensanierung bei Hagedorn folgt einem klaren Nachhaltigkeitsansatz, dessen Ziele konsequent umgesetzt wurden.

Der **Tiefbau** ist ein weiterer zentraler Bereich innerhalb der Hagedorn Unternehmensgruppe, der nicht nur das Fundament für zahlreiche Bauprojekte liefert, sondern auch maßgeblich zur Entwicklung und Nachhaltigkeit der Infrastruktur beiträgt. Dieser umfasst eine Vielzahl von Dienstleistungen im Bereich der Bodenbearbeitung und Infrastrukturentwicklung. Durch den Einsatz modernster Technologien, einer klaren Fokussierung auf Umweltschutz und den höchsten Qualitätsstandards hat sich die Hagedorn Unternehmensgruppe als ein fester Anbieter in großen Tiefbauprojekten etabliert. Hagedorn bietet dabei maßgeschneiderte und effiziente Lösungen für eine Vielzahl von Projekten.

Die Sparte **Schwerlastlogistik** der Hagedorn Gruppe ist ein integraler Bestandteil des Unternehmensportfolios und bietet spezialisierte Dienstleistungen für anspruchsvolle Bau- und Logistikprojekte. Diese Sparte bündelt Expertise in der Planung, Organisation und Durchführung von Projekten, bei denen das Heben und Bewegen von schweren Lasten sowie der Einsatz von Turmdrehkränen im Vordergrund stehen. Die Schwerlastlogistik umfasst die sichere und effiziente Beförderung von besonders schweren und großen Bauteilen oder Maschinen. Dazu gehören maßgeschneiderte Transportlösungen, die präzise auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind. Mit einem modernen Fuhrpark und erfahrenem Personal werden auch komplexe Herausforderungen bewältigt. Der Einsatz von Turmdrehkränen ist essenziell für Bauprojekte in der Hoch- und Tiefbaubranche. Die Hagedorn Gruppe bietet ein umfassendes Portfolio an leistungsstarken Turmdrehkränen, die sowohl gemietet als auch mit kompletten Servicepaketen genutzt werden können. Das Angebot reicht von der Beratung und Planung über den Transport und die Montage bis hin zur regelmäßigen Wartung und Verkauf dieser Maschinen.

Die Sparte **Digitalisierung** bildet eine zentrale Säule der Unternehmensstrategie. Ziel ist es, durch den Einsatz modernster Technologien die Effizienz und Nachhaltigkeit kontinuierlich zu steigern sowie neue Standards in verschiedenen Branchenthemen und Geschäftsmodellen zu setzen. Durch den kontinuierlichen Aufbau eines zukunftsorientierten Teams sowie die schrittweise Einführung innovativer digitaler Lösungen in allen Geschäftsbereichen sollen nachhaltige Verbesserungen erzielt und die technologische Weiterentwicklung des Unternehmens langfristig gesichert werden.

Die Sparte **Sonstiges** der Hagedorn Gruppe umfasst eine Vielzahl an ergänzenden Dienstleistungen und Geschäftsfeldern, die über die Kernbereiche des Unternehmens hinausgehen. Sie trägt dazu bei, das Portfolio der Gruppe abzurunden und Kunden sowie internen Gesellschaften umfassende Lösungen aus einer Hand anzubieten. In dieser Sparte werden flexible, maßgeschneiderte Angebote gebündelt, die nicht unmittelbar in die Hauptkategorien der Hagedorn Gruppe fallen, jedoch strategisch wichtig sind.

Der Bereich der **Revitalisierung** der Hagedorn Gruppe widmet sich der nachhaltigen Transformation und Wiederherstellung brachliegender Flächen. Ziel ist es, ungenutzte oder belastete Grundstücke und Industriebrachen, sogenannte Brownfields, in wirtschaftlich und ökologisch nutzbare Räume zu verwandeln. Dieser Ansatz verbindet innovative Technologien, umfassende Expertise und ein starkes Engagement für Umwelt- und Ressourcenschutz. Die Revitalisierung brachliegender Flächen schafft nicht nur neuen Lebensraum, sondern leistet auch einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von Flächenversiegelung und Landverbrauch. Durch die Umwandlung belasteter Standorte wird die Umwelt entlastet und gleichzeitig entstehen wirtschaftlich nutzbare Areale, die den Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht werden. Die Hagedorn Gruppe hat bereits zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt, bei denen ehemals ungenutzte oder stark kontaminierte Flächen in lebendige, grüne und zukunftsfähige Räume umgewandelt wurden. Mit dem Ansatz „Vom Brownfield zum Greenfield“ wird ein wertvoller Beitrag zur nachhaltigen Stadt- und Landentwicklung geleistet – ganz im Sinne einer ressourcenschonenden und lebenswerten Zukunft.

Zur Steuerung des Konzerns dienen die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, andere aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge), das EBIT (Jahresergebnis vor Berücksichtigung von Steuern, Zinsen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens) sowie die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des negativen Betrages aus der Kapitalkonsolidierung als finanzielle Leistungsindikatoren.

3.2 Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2025 ist die **deutsche Wirtschaft** nach zwei Rezessionsjahren wieder leicht gewachsen. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,2%. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen.

Die **Inflation** war 2025 auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt stiegen die Verbraucherpreise um 2,2% gegenüber 2024. Insbesondere Dienstleistungen verteuerten sich aufgrund gestiegener Löhne. Entspannungen gab es hingegen bei den Energiepreisen. Treibstoffe, Strom und Gas waren günstiger als ein Jahr zuvor. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte die **Leitzinsen** im Vergleich zum Vorjahr und setzte den Zinssatz zum Jahresende auf 2,15%.

Die **gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung** ging im Jahr 2025 um 0,1% leicht zurück. Zwischen den Branchen gab es große Unterschiede. Im verarbeitenden Gewerbe sank die Bruttowertschöpfung um 1,3%, was vor allem auf Rückgänge in Schlüsselbereichen wie Maschinenbau und Automobilindustrie zurückzuführen ist. Auch im **Baugewerbe** fiel die Bruttowertschöpfung um 3,6%, was auf weiterhin hohe Baupreise zurückzuführen ist.

Das Bauhauptgewerbe stand 2025 weiterhin unter erheblichem Druck. Erhöhte Zinsen und eine schwache Einkommensentwicklung belasteten den **Wohnungsbau**. Die Genehmigungseinbrüche der Jahre 2023 und 2024 sind spürbare Folgen, was sich im Jahr 2025 mit einem Umsatzrückgang von real 4,0% auf den Wohnungsbau auswirkte.

Der Umsatz im **Wirtschaftsbau** stieg real um 4,0%. Im Hochbau bremste die schwache Konjunktur einerseits die Nachfrage nach Wirtschaftsbauten, der Trend zur KI fördert andererseits den Bau von Rechenzentren. Im Wirtschaftstiefbau bleibt die Nachfrage stark. Unterstützt wird dies von Großprojekten und Investitionen in Energie- und Wärmenetze sowie durch die Bahn.

Der **öffentliche Bau** konnte 2025 einen realen Umsatzanstieg von 1,0% verbuchen, vor allem durch Zuwächse im Brückenbau. Straßenbauaufträge brachen hingegen wegen eines temporären Vergabestopps zwischen Mai und August ein.

Die **Erwerbstätigkeit in Deutschland** sank 2025 geringfügig um 5.000 Personen (-0,1%) auf insgesamt 46,0 Millionen. Das Baugewerbe verzeichnete einen Rückgang von 23.000 Beschäftigten (-0,9%) und auch das produzierende Gewerbe verlor 143.000 Arbeitskräfte (-1,8%). Im Gegensatz dazu nahm die Beschäftigung im Dienstleistungssektor, besonders im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheitswesen, weiter zu. Der Anstieg der Erwerbslosenzahl zeigte zudem eine zusätzliche Belastung des Arbeitsmarktes.

Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte die **Hagedorn Unternehmensgruppe** weiterhin eine hohe Anzahl an Mitarbeitenden. Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten verringerte sich leicht von 1.459 auf 1.419 (-2,7%). Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit dem Austritt der Entsorgungssparte im Jahr 2024 sowie der allgemeinen Marktsituation in der Bauwirtschaft. Durch natürliche Fluktuation und eine gezielte Optimierung der Personalstruktur konnte die Organisation effizienter aufgestellt werden, ohne die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu beeinträchtigen. Gleichzeitig soll die weiterhin hohe Mitarbeiterzahl sicherstellen, dass Kundenaufträge zuverlässig und termingerecht begonnen sowie abgeschlossen werden können.

Durch die **Investitionen in moderne Geräte des Fuhr- und Maschinenparks** sowie in die Betriebsausstattung wird stetig sichergestellt, dass Hagedorn den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht wird. Die fortwährende Modernisierung dieser Geräte hatte auch entsprechende Auswirkungen auf die Bearbeitungszeit der einzelnen Baustellen.

Die Sparte **Abbruch** konnte ihre Gesamtleistung um 58,3 Mio. EUR auf 274,8 Mio. EUR steigern. Die Entwicklung ist insbesondere auf das Wachstum der Hagedorn Gütersloh GmbH und die Großaufträge für den Rückbau der Kraftwerke Moorburg und Ibbenbüren und das Projekt an der B3 in Hannover zurückzuführen.

Der **Tiefbau** konnte seine Gesamtleistung um 34,0 Mio. EUR auf 149,8 Mio. EUR steigern. Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf das Wachstum der Hagedorn Bau GmbH und den Ausbau der Hagedorn Bau Nürnberg GmbH zurückzuführen. Damit wird auch das Wachstum der Sparte Tiefbau im Süden Deutschlands weiter forciert.

Die **Schwerlastlogistik** konnte ihre Gesamtleistung um 5,3 Mio. EUR auf 92,0 Mio. EUR ausbauen. Das Geschäftsmodell mit seinen unterschiedlichsten Bereichen, auch außerhalb des Hochbausektors, erweist sich als stabil. Hier wurde das Geschäft weiter ausgebaut.

Die **Digitalisierung** verzeichnete einen leichten Rückgang von -0,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr und erzielt eine Gesamtleistung von 6,2 Mio. EUR.

Im Jahr 2025 wurden einige **Revitalisierungsprojekte** fertiggestellt und erfolgreich im Rahmen von Share- oder Asset Deals veräußert. Durch die Projektverkäufe konnte das Geschäftsmodell der Grundstücksrevitalisierung fundamental gefestigt werden und stabilisierte in schwierigerem Marktumfeld die gesamte Unternehmensgruppe mit einer Gesamtleistung in Höhe von 44,1 Mio. EUR (2024: 49,0 Mio. EUR). Die Hagedorn Revital GmbH hat sich durch den Zugang weiterer Projekte, dem Abschluss bestehender Projekte und der zielgemäßen Weiterentwicklung der Bestandsprojekte im Jahr 2025 weiterhin positiv entwickelt.

Die **Konsolidierung** der Gesamtleistung belief sich auf -30,4 Mio. EUR (2024: -47,0 Mio. EUR).

Die **konsolidierte Gesamtleistung** in 2025 konnte um 55,6 Mio. EUR auf 570,6 Mio. EUR wachsen. Das EBIT betrug 22,4 Mio. EUR.

Die **Auftragslage** im Geschäftsjahr 2025 zeigt sich äußerst positiv und ermöglicht der Hagedorn Unternehmensgruppe, weiterhin erfolgreich zu wachsen und anspruchsvolle Projekte termingerecht umzusetzen.

Vermögens- und Finanzlage

Der Rückgang der **immateriellen Vermögensgegenstände** um 3,0 Mio. EUR ist insbesondere auf die planmäßige Abschreibung zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2025 ist das **Sachanlagevermögen** von 257,8 Mio. EUR auf 244,0 Mio. EUR gesunken. Hier führen Anlagenverkäufe zu einem leichten Rückgang. Demgegenüber standen weitere Ersatzinvestitionen in den Maschinen- und Fuhrpark an. Zudem erhöhten sich die **Finanzanlagen** geringfügig durch weitere Beteiligungen.

Die **Investitionen** konzentrierten sich im Wesentlichen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, mit einem Zugang von 29,6 Mio. EUR. Zudem wurden 21,4 Mio. EUR in Technische Anlagen und Maschinen investiert.

Die **Vorräte** sind auf 91,3 Mio. EUR gesunken (2024: 100,2 Mio. EUR). Dabei ist der Bestand der erhaltenen Anzahlungen überproportional zu dem Bestand an unfertigen Bauvorhaben gestiegen. Insbesondere in der Sparte Abbruch sind die unfertigen Leistungen gestiegen. Daneben zeigt die Sparte Tiefbau eine Erhöhung und die Sparte Revitalisierung eine Reduktion der unfertigen Leistungen. Die erhaltenen Anzahlungen sind im Geschäftsjahr in den Sparten Abbruch und Tiefbau gestiegen. Der Betrag an erhaltenen Anzahlungen von 193,6 Mio. EUR (2024: 170,6 Mio. EUR) wurde von den Vorräten offen abgesetzt. Diese Saldierung ergibt in Summe geringere Vorräte trotz einer Steigerung der Bestände an unfertigen Leistungen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind von 68,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 71,8 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert aus stichtagsbedingt höheren Forderungen aus Auftragsabrechnungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich um 0,6 Mio. EUR auf 92,0 Mio. EUR verringert. Die Reduktion der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus Rückführungen von Darlehen von nichtkonzernverbundenen Unternehmen. Einen gegenläufigen Effekt hat die Ausgabe weiterer Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen, welche unter Berücksichtigung der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die Unternehmensgruppe Hagedorn bündelt ihre Liquidität seit Oktober 2020 mithilfe des **Cash-Poolings**. Neue operative Gesellschaften werden in das Cash-Pooling integriert, sofern dies aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll ist.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Im Jahr 2024 führten vor allem Bestandserhöhungen aus laufenden Projekten und zahlungsunwirksame Gewinne aus dem Anteilstausch im Zuge der Entkonsolidierung der Entsorgungssparte zu einem geringeren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit spiegelt eine stetige Modernisierung und Erweiterung des Fuhr- und Maschinenparks wider. Der Zugang im Sachanlagevermögen betrug 53,2 Mio. EUR, davon werden 40,9 Mio. EUR über Finanzdienstleister direkt finanziert und sind nicht in der Summe des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ersichtlich.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** wurde im Zuge der Konsortialfinanzierung im Jahr 2024 deutlich gestärkt. Eine vergleichbare Aufnahme von Finanzkrediten in derartiger Höhe war im Jahr 2025 nicht zu verzeichnen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist daher im Jahr 2025 gesunken.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2025 der Cashflow aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit fast vollständig durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt. Die Finanzmittel sind um -2,7 Mio. EUR gesunken und betrugen zum Bilanzstichtag 34,8 Mio. EUR (2024: 37,5 Mio. EUR).

Der Cashflow ergibt sich wie folgt:

	2025 (TEUR)	2024 (TEUR)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	82.898	53.396
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28.909	-40.906
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-57.193	1.301
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	457	256
Veränderung der Finanzmittel	-2.747	14.047

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Kassenbestand und Giroguthaben abzüglich Giroverbindlichkeiten zusammen. Die liquiden Mittel stehen zur freien Verfügung.

Das **Eigenkapital** ist mit 134,0 Mio. EUR auf einem identischen Niveau wie im Vorjahr. Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit Eigenkapitalcharakter aus vergangenen M&A Projekten, welcher unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen wird, reduzierte sich um 2,5 Mio. EUR. Damit ist die Thomas Hagedorn Holding GmbH weiterhin robust finanziert, was der Unternehmensgruppe Stabilität gewährleistet. Durch die gesunkene Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote mit 23,6% (2024: 23,0%) unter Berücksichtigung des Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung leicht gestiegen. Der erzielte Wert entspricht damit der für das Geschäftsjahr 2025 prognostizierten moderaten Steigerung. Am 01.12.2025 wurde die Thomas Hagedorn Holding GmbH zum 13. Mal in Folge mit dem CrefoZert, dem Creditreform Bonitätszertifikat, ausgezeichnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind von 60,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 70,6 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Rückstellungserhöhungen für ausstehende Nacharbeiten sowie Erhöhungen in den Rückstellungen für noch nicht freigegebenen Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betrugen zum Stichtag 164,5 Mio. EUR (2024: 198,4 Mio. EUR) und sind insbesondere durch Tilgungen von Projektfinanzierungen gesunken. Die insgesamt zugesagten, aber noch nicht genutzten Kreditlinien beliefen sich zum Stichtag auf 10,0 Mio. EUR, wobei sich diese Summe auf alle verfügbaren Kreditlinien bezieht. Die freie Linie beruht auf nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien aus der Konsortialfinanzierung.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betrugen zum Stichtag 29,9 Mio. EUR (2024: 29,6 Mio. EUR) und liegen damit etwa auf Vorjahresniveau. Ist mit den Lieferanten eine Skontovereinbarung getroffen worden, werden diese Verbindlichkeiten auch mit Skontoabzug innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen regelmäßig beglichen. Auch die übrigen Lieferantenrechnungen werden ausschließlich innerhalb der Zahlungsfristen beglichen.

Die Summe aus **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und sonstigen Verbindlichkeiten** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 um 3,4 Mio. EUR auf 173,0 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Umsatzsteuerverbindlichkeiten zum Stichtag sowie Erhöhungen in den Ausweibuchungen der kreditorischen Debitoren.

Ertragslage und Ergebnis

Die **Gesamtleistung** belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf 570,6 Mio. EUR (2024: 514,9 Mio. EUR) und lag somit um 55,6 Mio. EUR bzw. 10,8% über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Erlösen in der Sparte Abbruch und Erlössteigerungen im Tiefbau sowie Erlöse aus Grundstückverkäufen der Projektgesellschaften in Form von Asset Deals. Gegenläufig entwickelte sich das Ergebnis aus Entkonsolidierung und reduzierte damit die Gesamtleistung um 27 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2025 540,6 Mio. EUR. Sie verteilten sich wie folgt auf die Sparten: Abbruch 245,7 Mio. EUR, Tiefbau 136,1 Mio. EUR, Schwerlastlogistik 91,0 Mio. EUR, Revitalisierung 36,0 Mio. EUR, Digitalisierung 6,0 Mio. EUR und Sonstige 32,6 Mio. EUR. Der Effekt aus der Konsolidierung beträgt -6,9 Mio. EUR. Die für das Geschäftsjahr prognostizierte Gesamtleistung von 495,3 Mio. EUR wurde damit übertroffen (+75,3 Mio. EUR). Die Abweichung gegenüber der Prognose ist auf die Sparte Revitalisierung aufgrund weiterer Veräußerungen in Form von Asset Deals sowie auf Großprojekte im Abbruchbereich zurückzuführen.

Der **Rohertrag I** (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistung, abzüglich Materialaufwand) ist von 217,7 Mio. EUR auf 238,5 Mio. EUR gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung um 9,6% (20,8 Mio. EUR). Die Erhöhung erklärt sich im Wesentlichen durch den stark gestiegenen Umsatz. Der **Rohertrag II** (Rohertrag I abzüglich der Personalkosten) betrug im Geschäftsjahr 134,7 Mio. EUR gegenüber 116,9 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht einer Veränderung von 17,8 Mio. EUR bzw. 15,2%. Die Erhöhung ist auf die bereits für den Rohertrag I genannten Effekte zurückzuführen und wurde durch den verhältnismäßig geringen Anstieg der Personalkosten um 3,1 Mio. EUR zusätzlich verstärkt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind mit 77,8 Mio. EUR (2024: 72,3 Mio. EUR) um 5,5 Mio. EUR gestiegen. Dies deutet auf eine stabile Kostenstruktur hin, da die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zur Erhöhung der Gesamtleistung deutlich unterproportional gestiegen sind.

Die **Abschreibungen** des Geschäftsjahrs sind im Wesentlichen durch die Ersatzinvestitionen in das Sachanlagevermögen und den damit zusammenhängenden Werteverzehr nur leicht gestiegen. Damit verändert sich der Gesamtwert der Abschreibung nur geringfügig von 47,3 Mio. EUR in 2024 auf 49,1 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

Das **EBIT** (ordentliches Betriebsergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 22,4 Mio. EUR und liegt damit um 18,7 Mio. EUR unter dem Vorjahr (2024: 41,1 Mio. EUR). Das für das Geschäftsjahr geplante EBIT von 30,9 Mio. EUR wurde nicht erreicht (-8,5 Mio. EUR). Der gegenüber der Planung gestiegene Materialaufwand und der Anstieg in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wirkten sich negativ auf das für das Geschäftsjahr 2025 geplante EBIT aus. Dennoch unterstreicht das erzielte Ergebnis die stabile operative Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe. Der Rückgang des EBIT gegenüber den Planwerten erklärt sich hauptsächlich durch geringere Margen aufgrund des aktuell schwierigen Marktumfeldes. Gleichwohl bewegt sich das Ergebnis trotz herausfordernder Marktbedingungen weiterhin auf einem soliden Niveau.

Der **Konzernjahresüberschuss** beträgt 8,1 Mio. EUR gegenüber 29,5 Mio. EUR im Vorjahr (-72,4%). Sondereffekte wie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen haben das Ergebnis im Jahr 2024 stark positiv beeinflusst.

Insgesamt war das Geschäftsjahr 2025 von einem deutlichen Wachstum der operativen Geschäftstätigkeit geprägt. Insbesondere die gestiegene Gesamtleistung sowie die positiven Entwicklungen in den zentralen Sparten unterstreichen die weiterhin starke Marktposition der Unternehmensgruppe. Der gegenüber dem Vorjahr geringere Konzernjahresüberschuss ist maßgeblich auf im Jahr 2024 enthaltene positive Sondereffekte, insbesondere aus Entkonsolidierungen, zurückzuführen und spiegelt daher nur eingeschränkt die operative Entwicklung wider. Bereinigt um diese Effekte zeigt sich weiterhin eine stabile wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Vor dem Hintergrund eines herausfordernden Marktumfeldes in der Bauwirtschaft bestätigt das Geschäftsjahr die robuste Aufstellung der Unternehmensgruppe. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist insgesamt solide und bildet eine verlässliche Grundlage für die weitere strategische Entwicklung und nachhaltiges Wachstum in den kommenden Jahren.

3.3 Nachhaltigkeitsbericht

Umweltbericht

Die Hagedorn Unternehmensgruppe versteht Nachhaltigkeit nicht nur als Verantwortung gegenüber der Umwelt, sondern auch als integralen Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Unser Anspruch ist es, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in Einklang zu bringen und aktiv zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft beizutragen. Durch gezielte Maßnahmen in den Bereichen Rückbau, Recycling und Ressourcenschonung tragen wir aktiv dazu bei, die Belastung für die Umwelt zu reduzieren und nachhaltige Wertschöpfungsketten zu schaffen.

An verschiedenen Standorten sind insgesamt 47 Elektro-Ladepunkte installiert und bieten damit weitere Voraussetzungen für die Zukunft. Damit unterstützen wir nicht nur unser eigenes Vorhaben der Emissionsreduktion, sondern fördern die umweltfreundliche Mobilität unserer Mitarbeiter:innen und Kunden.

Neben der Optimierung bestehender Prozesse legen wir besonderen Wert auf die Entwicklung neuer Projekte, bei denen brachliegende Flächen durch nachhaltige Maßnahmen revitalisiert und in ökologisch wertvolle Nutzflächen umgewandelt werden. Die Schaffung neuer Flächen durch zukunftsweisende Projekte ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit Engagement und Weitblick arbeitet die Hagedorn Gruppe daran, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Entwicklung zu vereinen. Neue Flächen bieten nicht nur Raum für Menschen, sondern auch für Natur – und leisten damit einen entscheidenden Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.

Mit einer klaren Strategie, fortschrittlichen Technologien und starkem Engagement arbeiten wir an einer nachhaltigen Zukunft. Wir setzen alles daran, ökologischen Mehrwert zu schaffen und als Vorbild für die Branche zu agieren. Denn Umweltschutz ist für uns kein Projekt, sondern eine Verpflichtung.

Arbeitnehmerbericht

Unsere Mitarbeiter:innen sind das Herzstück der Hagedorn Unternehmensgruppe. Mit ihrem Engagement, ihrer Expertise und ihrem Innovationsgeist tragen sie maßgeblich dazu bei, unsere Vision von Nachhaltigkeit, Effizienz und Qualität in die Tat umzusetzen. Als Arbeitgeber setzt die Hagedorn Gruppe auf eine wertorientierte Unternehmenskultur, die Zusammenarbeit, Respekt und persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt stellt.

Die Hagedorn Gruppe sieht das gesamte Team als die treibende Kraft hinter dem Unternehmenserfolg. Besonders wichtig ist es uns, junge Talente gezielt zu fördern und auf ihrem Karriereweg zu begleiten. Mit unseren spezifischen Programmen für Auszubildende legen wir den Grundstein für eine qualifizierte und engagierte Belegschaft, die die Herausforderungen der Zukunft meistert. Besonders für diese Nachwuchstalente wurde ein innovatives und praxisnahes Konzept entwickelt, das sie optimal auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet. Die Hagedorn Gruppe verfügt über ein umfassendes Nachwuchsförderungsprogramm, das Auszubildenden eine perfekte Mischung aus Theorie und Praxis bietet. Durch die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Ausbilder:innen können junge Talente ihre Fähigkeiten direkt in realen Projekten anwenden und weiterentwickeln. So wird jede/r Auszubildende zu einem wertvollen Mitglied der Hagedorn-Familie und trägt aktiv zur Zukunft des Unternehmens bei.

Zusätzlich bietet die Hagedorn Akademie maßgeschneiderte Bildungsprogramme, die alle Mitarbeiter:innen – von Berufsanfängern bis hin zu Führungskräften – in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützen.

Die Hagedorn Unternehmensgruppe wurde beim 53. VDBUM-Großseminar in Willingen mit dem „Azubi-Sonderpreis“ für das innovative Ausbildungskonzept der „Azubi-Baustelle“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung würdigt das besondere Engagement des Unternehmens für eine praxisnahe und zukunftsorientierte Nachwuchsförderung. Mit diesem Projekt stärkt die Unternehmensgruppe nachhaltig die Qualifizierung und Entwicklung ihrer Auszubildenden.

Die Hagedorn Unternehmensgruppe wurde im Mai 2025 mit dem renommierten Best Managed Companies Award von Deloitte Private, UBS, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) ausgezeichnet und zählt damit zu den am besten geführten mittelständischen Unternehmen Deutschlands. Die Auszeichnung würdigt die hervorragende Unternehmensführung in den Bereichen Strategie, Innovation, Unternehmenskultur und Finanzen. Der Award unterstreicht den erfolgreichen Kurs der Unternehmensgruppe sowie das Engagement und die Leistung aller Mitarbeitenden, die diesen Erfolg gemeinsam ermöglichen.

Im Jahr 2025 führte die Hagedorn Unternehmensgruppe zum vierten Mal erfolgreich die Kinderuni durch. Insgesamt 28 Kinder erhielten in fünf praxisnahen Modulen Einblicke in zentrale Unternehmensbereiche wie Maschinenkunde, Abbruch, Recycling, Tiefbau und Revitalisierung. Durch interaktive Vorlesungen und praktische Übungen wurde die Vielseitigkeit der Berufsbilder innerhalb der Unternehmensgruppe anschaulich vermittelt. Mit der Kinderuni fördert Hagedorn gezielt die Auszubildenden und Mitarbeitenden von morgen und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur frühzeitigen Berufsorientierung sowie zur langfristigen Sicherung von Fachkräften.

Beim Rückbau des Kesselhauses im Kraftwerk Moorborg wurde erstmals in Deutschland ein Großbagger des Typs Cat 395 mit integrierter Fernsteuerung (Cat Command) eingesetzt. Die Maschine konnte aus bis zu 200 Metern Entfernung über eine mobile Konsole bedient werden. Unterstützt wurde die Steuerung durch Kameras am Gerät sowie durch Livebilder einer Drohne, wodurch eine präzise und verzögerungsfreie Arbeitsweise möglich war. Der ferngesteuerte Einsatz ermöglichte eine effiziente Vorschwächung des Gebäudes und eine sichere Vorbereitung der Sprengung. Der Einsatz der Fernsteuerung stellt einen wesentlichen Fortschritt für die Arbeitssicherheit im Abbruch dar. Bedienpersonal muss sich nicht mehr unmittelbar im Gefahrenbereich aufhalten und ist damit deutlich weniger Risiken durch herabfallende Bauteile, Staub, Erschütterungen oder unvorhergesehene Struktureinstürze ausgesetzt. Die räumliche Trennung von Mensch und Maschine reduziert das Unfallrisiko signifikant und erhöht gleichzeitig die Kontrolle über kritische Arbeitsschritte.

Darüber hinaus eröffnet die Technologie neue Möglichkeiten für sichere Einsätze in besonders gefährlichen Umgebungen, etwa bei stark geschädigten Bauwerken oder in Katastrophengebieten. Insgesamt leistet der Einsatz ferngesteuerter Baumaschinen einen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Arbeits- und Gesundheitsschutzstandards im Konzern.

Die Hagedorn Gruppe setzt sich dafür ein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich Mitarbeiter:innen entfalten, wohlfühlen und gemeinsam an einer erfolgreichen Zukunft arbeiten können. Denn der Erfolg der Hagedorn Gruppe basiert auf den Menschen, die mit Leidenschaft und Innovationskraft jeden Tag ihr Bestes geben.

Sozialbericht

Die Hagedorn Gruppe setzt auf eine starke Verbindung zwischen wirtschaftlichem Erfolg und gesellschaftlicher Verantwortung. Ziel ist es, nachhaltige und positive Veränderungen für Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen und die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu fördern. Mit sozialen Initiativen, einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur und langfristigen Partnerschaften gestalten wir aktiv ein soziales Miteinander.

Die MIThelfen-Projekte sind ein zentraler Bestandteil des sozialen Engagements der Hagedorn Gruppe. Sie fördern die aktive Beteiligung von Mitarbeiter:innen und der Gemeinschaft an gemeinnützigen Projekten. Seit mehr als 10 Jahren unterstützt und fördert Hagedorn daher soziale und auf die Gemeinschaft ausgerichtete Projekte im umliegenden Umfeld. In den vergangenen Jahren haben die MIThelfen-Gruppen unzähligen Menschen geholfen – vornehmlich Kindern, Senioren, Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Migrationshintergrund. Auch gemeinnützige Einrichtungen wie Kindergärten, Jugendfreizeitheime, Schulen, Tierheime, -parks und Gnadenhöfe sowie Hospizvereine wurden unterstützt. Ohne das leidenschaftliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre dieser Erfolg nicht möglich. Ihr Einsatz und ihre Begeisterung sind das Herzstück von MIThelfen.

Hilfe dort zu leisten, wo sie am dringendsten gebraucht wird, ist Hagedorn ein zentrales Anliegen. Die Unternehmensgruppe hat sich deshalb mit großem Engagement an einer besonderen Spendenaktion beteiligt. Die Aktion Kinderträume unterstützt erkrankte Kinder und Jugendliche sowie Einrichtungen, die deren Entwicklung fördern.

Menschenrechtsbericht

Die Hagedorn Gruppe verpflichtet sich uneingeschränkt zur Achtung und Förderung der Menschenrechte. Unsere unternehmerischen Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, menschenrechtliche Standards zu wahren, Diskriminierung zu verhindern und faire Arbeitsbedingungen sicherzustellen. Dies gilt sowohl für unser eigenes Unternehmen als auch für unsere gesamten Liefer- und Wertschöpfungsketten. Die Hagedorn Gruppe übernimmt dabei aktiv Verantwortung für die Achtung und Förderung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Verpflichtung reicht über das eigene Unternehmen hinaus und umfasst alle Partner, Lieferanten und Dienstleister, die in unsere Prozesse eingebunden sind. Durch klare Vorgaben, transparente Prozesse und kontinuierliche Überprüfungen stellen wir sicher, dass menschenrechtliche Standards in jedem Schritt unserer Wertschöpfung eingehalten werden.

3.4 Forschungs- und Entwicklungsbericht

Forschung und Entwicklung sind essenziell, um die Zukunft der Branche aktiv zu gestalten. Die Hagedorn Gruppe investiert kontinuierlich in Innovationen, die Effizienz, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit verbinden. Mit visionären Projekten und einem klaren Fokus auf Fortschritt setzen wir Maßstäbe und tragen zur nachhaltigen Transformation unserer Industrien bei.

Im Bereich der Digitalisierung verknüpfen wir die Baubranche mit modernsten Technologien, um Prozesse effizienter zu gestalten, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und die Branche zukunftsfähig zu gestalten. Die Abbruchsparte spielt eine zentrale Rolle in der Bau- und Sanierungsindustrie. Die wachsenden Anforderungen an Nachhaltigkeit, Effizienz und Arbeitssicherheit erfordern die stetige Weiterentwicklung innovativer Abbruchverfahren.

Mit unserem selbstentwickelten Produkt OILFIX tragen wir dazu bei, die ökologischen und ökonomischen Schäden bei Schlauchbrüchen und Ölleckagen von Anbaugeräten der Hydraulikbagger zu minimieren. Das Produkt wird stetig weiterentwickelt, um den unkontrollierten Austritt von Hydrauliköl bei Schlauchbrüchen zu verhindern. Die Hagedorn Unternehmensgruppe sowie die OILFIX GmbH wurden im April 2025 mit dem BSFZ-Siegel der Bescheinigungsstelle Forschungszulage ausgezeichnet. Das Siegel bestätigt die anerkannte Forschungs- und Entwicklungsarbeit und unterstreicht die Innovationskraft der Unternehmensgruppe bei der Entwicklung zukunftsorientierter Lösungen.

Auf unseren Baustellen der Kraftwerke Lünen und Moorbург wird zudem moderne Drohnenvermessungstechnik zur Ermittlung des Baustellenfortschritts genutzt. In regelmäßigen Abständen fliegt eine Drohne über das Baustellengebiet und erstellt präzise 3D-Modelle der Gebäudekomplexe. Wird ein Gebäude abgerissen, so wird der nicht mehr vorhandene Teil im Vergleich zur Vormonatsermittlung farblich kenntlich gemacht und dessen Anteil am Gesamtprojektvolumen zur Ermittlung des Baustellenfortschritts ausgewiesen. Diese Technologie soll weiter ausgebaut werden.

Ebenso entwickelt Hagedorn ein sogenanntes BIM-Modell (Building Information Modelling) für den Tiefbau. Das BIM-Modell integriert sowohl geometrische als auch alphanumerische Daten und bildet die Grundlage für die digitale Modellierung von Gebäuden. Mit Hilfe des BIM-Modells soll das spätere Gebäude mit allen Aspekten als „digitaler Zwilling“ rechnergestützt abgebildet werden.

Digitale Prozesse und mobile Apps werden zunehmend auf Hagedorn-Baustellen eingesetzt und erhöhen damit die Qualitäts- und Terminzuverlässigkeit.

3.5 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Risikobericht

Die Hagedorn Gruppe setzt auf ein ganzheitliches Risikomanagement, das darauf abzielt, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Unser Ansatz berücksichtigt sowohl strategische als auch operative, finanzielle, rechtliche und umweltbezogene Risiken, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen können. Dieses System bildet die Basis, um stabile und nachhaltige Unternehmensentscheidungen zu treffen und gleichzeitig Chancen optimal zu nutzen.

Die Überwachung und Steuerung von Risiken werden als fortlaufender Prozess verstanden, der sowohl zentral als auch dezentral gelenkt wird. Grundlage des Risikocontrollings sind eine strategische Geschäftsplanung und ein auf Hagedorn angepasstes Berichtswesen.

Allgemeine Marktrisiken spielen für die Hagedorn Unternehmensgruppe eine eher untergeordnete Rolle. Die Diversifizierung unserer Sparten hat dieses Geschäftsjahr gezeigt, dass ein breites Spektrum die Unternehmensgruppe unabhängig von kurz- und mittelfristigen Marktbewegungen macht. So konnte Hagedorn auch in 2025 entgegen der allgemein schwierigen Konjunkturlage sowohl organisch als auch durch Akquisitionen weiterwachsen. Es wird auch im Geschäftsjahr 2026 angestrebt die Sparten vertikal als auch horizontal zu erweitern.

Projektrisiken, wie zum Beispiel Verzögerungen oder Kostensteigerungen, werden durch die Zusammenarbeit interdisziplinärer Teams der Hagedorn-Gruppe aus den Bereichen Projektmanagement, Kalkulation sowie Betriebswirtschaft möglichst frühzeitig identifiziert. Etwaigen Auswirkungen wird entgegengesteuert. Zudem sind durch die verschiedensten Zertifikate und neu geregelten Projektabläufe viele Leistungsprozesse eindeutiger festgelegt, was eine schnelle und effiziente Abwicklung der Projekte sowie ein intensives Baustellencontrolling ermöglicht.

Die Materialverfügbarkeit bleibt bei einzelnen Baustoffen weiterhin angespannt und wird durch die aktuellen geopolitischen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt zusätzlich beeinflusst. Insbesondere gestörte Lieferketten sowie Unsicherheiten auf den Rohstoffmärkten führen zu einer erhöhten Volatilität. Parallel dazu sind deutliche Preissteigerungen zu beobachten, vor allem im Energiesektor. Insbesondere gestiegene Kraftstoffpreise wirken sich unmittelbar auf Transport- und Logistikkosten aus und führen damit zu höheren Gesamtaufwendungen in den Projekten. Auch bei einzelnen Rohstoffen sind preisliche Anpassungen festzustellen, die die Kalkulationsgrundlagen zusätzlich belasten. Durch eine vorausschauende und flexible Einkaufspolitik konnte die Materialverfügbarkeit bislang dennoch weitgehend sichergestellt und Terminverzögerungen größtenteils vermieden werden. Darüber hinaus wird im Zuge regulatorischer Vorgaben weiterhin angestrebt, Materialien direkt auf den Baustellen wiederzuverwenden, um Kostensteigerungen abzufedern und Ressourcen effizient einzusetzen.

Risiken aus Zahlungsausfällen und Zahlungsstromschwankungen und damit verbundene Liquiditätsrisiken werden insbesondere durch die fristenkongruente Anforderung und Anweisung von Anzahlungen begrenzt. Die Hagedorn Gruppe ist grundsätzlich von Risiken im Zusammenhang ihrer im Konzernabschluss bilanzierten Beteiligungen direkt und indirekt betroffen. Bei unerwarteten Entwicklungen könnten sich negative Ergebnisauswirkungen in Form von Abwertungen ergeben.

Risiken aus Finanzierungen wirkt die Unternehmensgruppe entgegen, indem alle geplanten Investitionen je Geschäftsjahr Bestandteil einer längerfristigen Planung unterliegen. Sie werden entweder fremdfinanziert oder aus eigenen Mitteln bestritten. Durch diese Maßnahmen werden die Risiken im Investitions- und Finanzierungsbereich erheblich reduziert.

Die Zinsentwicklung führt dazu, dass Projekt-Timelines an Bedeutung gewonnen haben. Dem wird mit einem effizienten Projektmanagement und der Digitalisierung vieler Baustellenprozesse entgegengewirkt. Seither wird auch versucht, durch Teilkaufpreiszahlungen oder Anzahlungen, das Finanzierungsvolumen, auch bei großen Projekten, niedrig zu halten, um das Zinsrisiko zu minimieren.

Die Geschäfts- und Leistungsprozesse sowie die interne und externe Kommunikation von Hagedorn basieren vollständig auf neuesten Informationstechnologien. Damit sind allgemeine IT-Risiken verbunden. Zur Sicherung dieser Daten werden tägliche Volldatensicherungen auf Band erstellt und archiviert, sodass bei einem Ausfall des Systems eine Wiederherstellung der Datensätze rückwirkend bis zu einem Jahr möglich ist. Fehlerbehebungen erfolgen durch einen externen Dienstleister im Rahmen eines 24-Stunden-Notfallplans.

Regulatorische Risiken entstehen durch Veränderungen gesetzlicher Vorgaben, behördlicher Auflagen oder branchenspezifischer Standards. Diese Risiken können direkte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Hagedorn Gruppe haben, insbesondere im Bereich der Entsorgung werden die Regularien zunehmend erhöht. Jeder Abweichung oder Anpassung an neue Regelungen wird durch strategische und operative Anpassungen entgegengewirkt. Diesen Risiken wird durch die Integration von digitalisierten Systemen, um Dokumentations- und Berichtspflichten effizient zu erfüllen, weiter entgegengewirkt.

Die dargestellten Risiken unterliegen einem regelmäßigen Monitoring der Unternehmensleitung.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unternehmerische Risiken frühzeitig erkannt werden und das Unternehmen in der Lage ist, bestehenden Risiken aktiv und wirksam zu begegnen. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen nach Einschätzung der Unternehmensleitung nicht und sind auch für die Zukunft derzeit nicht erkennbar.

Chancen- und Prognosebericht

Die Hagedorn Gruppe sieht in den dynamischen Entwicklungen der Bau- und Rückbaubranche zahlreiche Möglichkeiten, um langfristiges Wachstum und Nachhaltigkeit zu fördern. Insbesondere die Digitalisierung, der Klimaschutz und die Urbanisierung eröffnen neue Geschäftsfelder und Wachstumspotenziale. Durch die Flächenkreislaufwirtschaft, welche bis zum Jahr 2050 eine Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche von Netto-Null ergeben soll, sieht die Hagedorn Unternehmensgruppe erhebliche Potenziale.

Die Erschließung neuer europäischer Märkte bietet vielversprechende Potenziale für die Unternehmensgruppe. Dank der umfangreichen Expertise, die die Hagedorn Gruppe in der Branche etabliert hat, und dem erfolgreichen Nachweis dieser Kompetenz durch die gleichzeitige Durchführung von zwei Kraftwerksrückbauten, eröffnen sich nun zunehmend neue Geschäftsmöglichkeiten in weiteren europäischen Ländern. Diese Erfolge stärken die Marktposition und bieten hervorragende Perspektiven für weiteres Wachstum und die Expansion in neue Regionen.

Mit fortschrittlichen Recyclingverfahren und Wiederverwertungstechnologien bietet die Hagedorn Gruppe nachhaltige Lösungen, die den steigenden Anforderungen an Ressourcenschonung gerecht werden.

Die Hagedorn Gruppe rechnet mit einem positiven Geschäftsausblick, der auf einem soliden Fundament von Innovation, Nachhaltigkeit und Wachstum basiert. Unternehmensakquisitionen und strategische Investitionen werden die Entwicklung zusätzlich beschleunigen. Die Inflation führt zu steigenden Material- und Energiekosten, was die Nachfrage nach kosteneffizienten, recycelten Baumaterialien erhöht. Die Hagedorn Gruppe ist durch ihre Expertise im Urban Mining und der Materialaufbereitung bestens positioniert, um von diesem Trend zu profitieren.

Die Kombination aus Inflation und moderatem BIP-Wachstum erfordert eine anpassungsfähige und effiziente Unternehmensführung. Die Hagedorn Gruppe nutzt ihre Expertise in Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie die Erweiterung durch gezielte Akquisitionen, um sowohl Herausforderungen zu bewältigen als auch neue Chancen zu ergreifen.

Im Jahr 2025 gab es im Bauhauptgewerbe einen realen Umsatzanstieg von etwa 0,6%. Für 2026 wird mit einem realen Umsatzwachstum von 2,5% gerechnet. Die Zahl der jahresdurchschnittlich Beschäftigten im Bauhauptgewerbe beträgt im Jahr 2025 rund 910.000 Personen. Im Jahr 2026 wird ein Anstieg auf etwa 933.000 Beschäftigte erwartet. Durch das milliardenschwere Infrastrukturprogramm soll das Bauhauptgewerbe weiter wachsen.

Für das Jahr 2026 rechnen die Wirtschaftsinstitute aufgrund weiterer Entspannungen bei den Preisanstiegen mit einer Inflationsrate in Deutschland von 2,2%. Die Europäische Zentralbank hat ihre Leitzinsen seit 2023 auf 2% halbiert. Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2026 einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 1,3%.

Der Auftragsbestand der Sparten Abbruch und Tiefbau liegt im Februar 2026 insgesamt 1,7% über dem Vorjahresmonat. Für das Geschäftsjahr 2026 wird mit einer Gesamtleistung von etwa 580 Mio. EUR beziehungsweise einem EBIT von 30 Mio. EUR geplant. Es wird mit einer moderaten Steigerung der Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des negativen Betrages aus der Kapitalkonsolidierung für das Geschäftsjahr 2026 gerechnet. Den Erwartungen liegt die Annahme zugrunde, dass neben den laufenden Großprojekten im Abbruch noch weitere größere Projekte im Jahr 2026 gewonnen werden können. Generell wird für alle operativen Sparten eine Steigerung in der Gesamtleistung und Profitabilität unterstellt, die auf Skaleneffekte durch die erhöhte Auslastung der Großprojekte zurückzuführen ist. Sowohl positive als auch negative Abweichungen von der Prognose können nicht nur aus den im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen, sondern auch aus zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernlageberichts nicht erkennbaren oder nicht einschätzbaren Risiken und Chancen resultieren. Dies gilt aktuell insbesondere für die schwer absehbaren Auswirkungen des Iran-Konflikts auf die globalen Rahmenbedingungen.

Bei einer Entspannung der Lage könnten sinkende Energie- und Kraftstoffpreise zu einer Entlastung der Kostenstruktur führen und die Ertragslage verbessern. Zudem wäre eine Stabilisierung der Lieferketten zu erwarten. Im Falle eines anhaltenden oder eskalierenden Konflikts ist hingegen mit weiterhin hohen beziehungsweise steigenden Kosten, insbesondere für Kraftstoffe und Baustoffe, zu rechnen, was die Margen belastet. Insgesamt ist kurzfristig von einer volatilen Entwicklung mit bestehenden Risiken und Chancen auszugehen. Die Entwicklung der Baukonjunktur, insbesondere im Bereich der Wohnimmobilien, könnte durch wechselhafte Marktbedingungen beeinflusst werden. Eine moderate Zurückhaltung bei Investitionen in Großprojekte ist möglich, was die Geschwindigkeit der Umsetzung und den Umfang bestimmter Projekte beeinflussen könnte. Dies erfordert eine sorgfältige Marktbeobachtung und flexible Anpassungsstrategien.

Die strategische Ausrichtung auf innovative Lösungen und ressourcenschonende Verfahren stellt sicher, dass die Hagedorn Gruppe auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld weiterwächst und ihre Marktführerschaft ausbaut.

Die Hagedorn Gruppe ist strategisch gut aufgestellt, um die Herausforderungen und Chancen der Branche erfolgreich zu bewältigen. Die Kombination aus innovativer Technologie, nachhaltigen Lösungen und einem klaren Fokus auf Mitarbeiterentwicklung und gesellschaftliches Engagement sichert langfristiges Wachstum. Mit der kontinuierlichen Umsetzung der Unternehmensstrategie wird die Hagedorn Unternehmensgruppe ihre Position als Marktführer und Vorreiter in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Baubranche weiter stärken.

Gütersloh, 16. April 2026



Thomas Hagedorn



Christian Hülsewig



KONTAKT

Hagedorn Management GmbH

Werner-von-Siemens-Straße 18
33334 Gütersloh

T +49 5241 50051 0
F +49 5241 50051 115

info@ug-hagedorn.de
www.ug-hagedorn.de

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Thomas Hagedorn Holding GmbH, Gütersloh

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Holding GmbH, Gütersloh, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Thomas Hagedorn Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließ-

lich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 17. April 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Volker Voelcker
Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Nicolmann
Wirtschaftsprüfer

